

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

die vorstehende Übersicht zahlenmäßig, wie die Verkehrsdifferenzen in gewisser Beziehung stehen zur Milchproduktion und zum Milchpreis; als besonders charakteristisch sei hier hervorgehoben die untere Rheinebene, wo ziffermäßig dem größten Fehlbetrag die niedrigste Produktion und der höchste Milchpreis gegenüberstehen.

2. Die Tätigkeit des Verwaltungsgerichtshofs im Jahr 1910.

Im Jahr 1910 sind dem Großh. Verwaltungsgerichtshof 344 Streitfälle zur Erledigung vorgelegen; 244 davon sind im Laufe des Jahres neu anhängig geworden, während die restlichen 100 aus dem Jahr 1909 übergegangen waren. Erledigt wurden insgesamt 247 Streitfachen, und zwar durch Vergleich, Verzicht, Beruhenlassen 65, durch Unzulässigkeitserklärung 18, durch Urteil 164. Von den Urteilen haben 96 die Vorentscheidung bestätigt, 68 haben die Erkenntnisse abgeändert. In den Geschäftskreis des Ministeriums des Innern gehörten 188 von den erledigten Fällen, in den des Ministeriums der Finanzen 51, die restlichen 8 in den des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofs stützte sich 74 mal auf § 19 des Bad. Ausführungsgesetzes zur Unfall- und Krankenversicherung vom 17. Juli 1902, 50 mal auf § 3 Ziffer 1 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (Staatsabgaben) und 31 mal auf § 4 Ziffer 1 des letztgenannten Gesetzes (polizeiliche Verfügungen). Ferner wurde der Verwaltungsgerichtshof angerufen in 17 Fällen auf Grund des § 2 Ziffer 10 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (Armenpflege), in 11 nach § 3 Ziffer 24 desselben (Anfechtung von Gemeindewahlen) und in 7 Fällen nach § 4 Ziffer 2 (Auslagen der Staatsaufsichtsbehörden an Gemeinden).

Erwähnt sei noch, daß die Hälfte der Fälle (123) in öffentlicher Sitzung durch Rechtsanwälte vertreten wurde.

3. Der Anbau von Stoppelfrüchten im Jahr 1910.

Seit einer Reihe von Jahren nimmt der Anbau von Stoppelfrüchten im Großherzogtum ab. Im Jahr 1908 betrug die mit Stoppelfrüchten bepflanzte Fläche 81 361 ha und fiel im Jahr 1909 auf 78 608, im Jahr 1910 auf 75 375 ha. Der Rückgang trifft in erster Linie die Stoppelrüben (weiße Rüben), die im Jahr 1908 noch 49 864, im Berichtsjahr nur noch 46 816 ha bedeckten. Die Anbaufläche von Stoppelflee ist von 23 309 ha im Jahr 1908 auf 21 315 ha im Jahr 1910 zurückgegangen. Mit Stoppelluzerne wurden im Berichtsjahr 6456 ha, im Jahr 1908 dagegen 7176 ha angepflanzt. Der Ertrag der Stoppelrüben im Jahr 1910 wurde auf 2,6 Millionen Doppelzentner geschätzt gegenüber 2,4 Millionen im Vorjahr und 3 Millionen im Jahr 1908.

4. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1910.

In Baden wird regelmäßig jedes Jahr im Dezember eine Zählung des gesamten Viehbestands vorgenommen.

Im nachstehenden werden die Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezember 1910 in großen Umrissen mitgeteilt. Zum Vergleiche sind die jährlichen Zählungsergebnisse von 1900 an beigefügt. Es wurden gezählt:

Im Jahr	Pferde	Esel, Maultesel u. Maultiere	Kind- vieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienen- stöcke	Feder- vieh	Summe	Kaninchen	
1900	75 605	84	651 754	68 531	497 923	109 656	107 893	2 333 458	53 176	.	
1901	75 045	189	623 761	66 667	444 389	105 670	98 162	2 358 054	56 028	.	
1902	74 984	235	619 095	58 066	514 074	106 881	96 400	2 417 856	57 836	.	
1903	75 209	240	638 367	57 115	565 072	110 811	105 766	2 484 498	59 825	.	
1904	76 486	205	670 654	59 295	515 038	113 902	108 016	2 579 493	60 819	.	
1905	76 203	276	668 396	56 823	468 365	115 036	116 827	2 669 063	63 885	.	
1906	76 129	271	669 112	54 467	550 163	116 870	113 132	2 719 521	65 047	.	
1907	75 846	274	673 146	52 020	558 278	119 821	110 062	2 730 689	65 949	.	
1908	75 107	264	671 057	50 816	501 694	120 591	108 128	2 728 359	68 212	154 545	
1909	74 427	269	641 051	49 383	492 463	120 270	116 810	2 709 559	70 117	135 992	
1910	74 100	263	632 719	43 842	515 321	123 731	110 815	2 779 406	70 992	145 688	
1910 mehr (+) oder wenig. (-)	als 1909	Et. - 327 0,0-0,4	- 6 - 2,2	- 8332 - 1,3	- 5 541 - 11,2	+ 22 858 + 4,6	+ 3 461 + 2,9	- 5 995 - 5,1	+ 69 847 + 2,6	+ 875 + 1,2	+ 9 696 + 7,1

Der Viehbestand hat darnach im Jahr 1910 gegenüber dem Vorjahre, mit Ausnahme der Schweine, Ziegen, Kaninchen und des Federviehes, bei allen Nutztiergattungen abgenommen. Von größter Bedeutung ist der Rückgang des Rindviehbestands. Im letzten Jahrzehnt wurde nur in den Jahren 1901 und 1902 eine geringere Zahl von Rindvieh ermittelt. Seit dem Jahr 1907 ist die Zahl der Rinder fortlaufend im Abnehmen begriffen. Vom Jahr 1907 auf 1908 betrug der Rückgang 0,3%, von 1908 auf 1909: 4,5% und von 1909 auf 1910: 1,3%. Bei Berücksichtigung der einzelnen Altersklassen ergibt sich folgendes Bild:

Seit der letzten Zählung betrug die Abnahme für

Farren	54 Stück =	0,7%
Kühe	2768 " =	0,8%
Rinder von 1 bis 2 Jahren	3931 " =	5,3%
Stiere von 1 bis 2 Jahren	3289 " =	10,0%
Jungvieh von über 3 Monat bis 1 Jahr	918 " =	1,2%

die Zunahme für

Ochsen	56 Stück =	0,2%
Rinder und Kalbinnen über 2 Jahr	575 " =	2,1%
Kälber unter 3 Monaten	1997 " =	4,8%

Diese Zahlen stimmen im wesentlichen mit den früher mitgeteilten vorläufigen Ergebnissen der Viehzählung (Statistische Mitteilungen, Jahrgang 1910, Dezember) fast völlig überein. Nur bei den Ochsen und den Farren von 1 bis 2 Jahren ergibt sich eine kleine Verschiebung, indem erstere um 56 Stück oder 0,1% zugenommen haben und letztere in der Zahl gleich geblieben sind. Durch diese unwesentlichen Verschiebungen wird jedoch eine Änderung in den damals gezogenen Schlussfolgerungen nicht bewirkt.

Ein erheblicher Rückgang ist bei den Schafen zu verzeichnen. Die Zahl der Schafe ist seit dem Jahr 1904 fortdauernd im Abnehmen begriffen. Während indes der Rückgang in den früheren Jahren durchschnittlich 2% betrug, beläuft er sich von 1909 auf 1910 auf 11,22%. Die Abnahme entfällt hauptsächlich auf die Hammel, die um 5826 Stück (30,7%) abgenommen haben; die Zahl der Mutterschafe ist um 4,30% zurückgegangen, während die Jährlinge um 6,42% zugenommen haben.

Ferner ist die Zahl der Pferde, wie schon fortlaufend seit dem Jahr 1904, wieder zurückgegangen. Die Abnahme ist aber nur unerheblich. Dagegen hat sich die Zahl der Bienenstöcke erheblich verringert (um 5,1%), was auf die für die Bienenzucht äußerst ungünstige Sommerwitterung zurückzuführen ist.

Unter den Nutztiergattungen, bei denen eine Vermehrung eingetreten ist, ist die Zunahme der Schweine von großer Bedeutung. Diese haben sich seit der letzten Zählung um 22 858 Stück = 4,64% vermehrt, und zwar

bei den Zucht- und Mutterschweinen um	1 934 Stück =	4,8%
" " $\frac{1}{2}$ bis unter 1 Jahr alten Schweinen um	20 033 " =	14,7%
" " unter $\frac{1}{2}$ Jahr alten Schweinen (einschl. Ferkel) um 10 681 " =	4,0%	

während die Zahl der nicht zur Zucht verwendeten über 1 Jahr alten Tiere um 9759, d. h. 22,3% abgenommen hat.

Die Zahl der Ziegen hat sich von 1909 auf 1910 um 3461 Stück (2,87%) vermehrt. Die Zunahme verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf die beiden Geschlechter und die einzelnen Altersstufen, es ist daher für die Folge ein weiterer Aufschwung in der Ziegenzucht zu erwarten.

Das Federvieh hat sich um 69 847 Stück (2,87%) vermehrt, und zwar ist bei sämtlichen Arten des Federviehs eine Zunahme eingetreten. Dieselbe beträgt bei den Hühnern 56 926 Stück (2,5%), bei den Gänsen 0,6%, bei den Enten 9,3%. Auch die Zahl der Kaninchen ist seit dem Vorjahr um 9696 Stück (7,1%) gestiegen.

Mit der Viehzählung am 1. Dezember ist auch diesmal in Baden wieder eine Ermittlung der Hauschlachtungen, d. h. der nichtgewerblichen Schlachtungen, die der Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht unterliegen, verbunden gewesen. Im Jahr 1910 wurden zum häuslichen Gebrauche im Großherzogtum geschlachtet: 1143 Kälber, 112 Junggrinder, 540 Kühe, 73 Farren, 116 Ochsen, 612 Schafe, 201 237 Schweine und 18 634 Ziegen. Wird nach den von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten Durchschnittsschlachtgewichten eine Berechnung der hierdurch gewonnenen Fleischmenge vorgenommen, so beträgt diese 17 672 723 kg. Es trifft somit nach der für das Jahr 1910 vorläufig festgestellten Bevölkerungszahl von 2 141 832 aufgrund der Hauschlachtungen 8,25 kg Fleisch auf den Kopf gegen 8,18 kg im Jahr 1909, 8,83 kg im Jahr 1908 und 9,3 kg im Jahr 1907.

Über die Verteilung des Viehbestands über das Land und die Viehdichtigkeit in den einzelnen Bezirken gibt nachstehende Übersicht Aufschluß:

Amtsbezirke.	Gesamte land-wirtschaftliche Fläche (einschl. Neuberge) ha	Pferde	Viel, Mantelst. u. Mantlere	Rindvieh							Federvieh		
				im ganzen	Jungvieh über 3 Monate bis unter 2 Jahre alt	Kälber unter 3 Monate alt	Schafe	Schweine	Ziegen	Kaninchen	Bienenstöcke	im ganzen	davon Gänse und Enten
Eugen . . .	23561	963	1	17153	5208	1284	1397	12157	3070	1186	2702	48422	42631
Konstanz . . .	18904	1299	14	13982	3193	973	370	11244	3017	6247	2176	49562	43398
Meßkirch . . .	18867	1336	—	12331	3773	1117	535	8676	1315	1270	1884	34582	29033
Psullendorf . . .	14809	1349	—	9995	2968	770	302	5638	794	1074	1506	25597	21601
Stodach . . .	18174	1186	—	14454	4190	1186	1509	11074	1869	1715	2079	49657	42466
Überkingen . . .	24913	2025	2	18411	4604	1409	872	14739	2723	2964	3151	47518	40353
Donauessing. . .	24546	1158	2	19921	6652	1680	1397	12028	2497	730	3654	47557	40795
Triberg . . .	13079	711	5	7267	1611	291	628	4468	1184	978	2119	24195	20383
Willingen . . .	19828	1274	6	13661	3487	927	323	7610	1515	1597	2774	39950	31977
Bonnndorf . . .	20598	924	1	14777	5021	1198	189	6332	1477	640	2456	28324	25409
Säckingen . . .	8890	319	2	9051	2525	806	118	2944	685	1776	2059	21167	19871
St. Blasien . . .	10345	369	—	6882	1857	394	31	2428	982	196	718	12423	11559
Waldshut . . .	25767	951	4	22841	7896	2064	12	12475	2628	2253	4360	47977	44344
Dreifach . . .	11554	1087	2	8452	1588	485	189	7486	1863	2415	1048	40308	35615
Emmendingen . . .	25689	2578	8	20799	4582	1308	328	20485	3018	7439	2652	102336	89384
Ettenheim . . .	10057	833	8	8403	2970	616	180	7701	1057	1936	1198	31182	25072
Freiburg . . .	26276	3536	18	18537	4314	1011	2030	15347	2106	5948	5356	76662	64908
Neustadt . . .	13895	852	3	8886	2133	553	644	4266	1039	991	1201	23747	21741
Staufen . . .	14805	1131	3	13262	3149	1110	432	6589	776	2065	3032	48054	40520
Waldfirch . . .	15235	906	—	9639	2675	530	2002	13634	1895	1005	3239	31182	25072
Lörrach . . .	14654	1211	5	14521	2988	816	193	7557	865	5027	2142	57597	52726
Müllheim . . .	12510	870	2	10384	2022	636	584	6658	884	3524	2536	42284	37177
Schnau . . .	11437	247	1	7744	2114	375	81	2941	1059	299	1390	11469	10767
Schoppheim . . .	12148	534	—	12419	3354	1069	288	5389	362	1140	3009	28154	26334
Rehl . . .	14627	2387	—	14276	4209	947	11	18552	1679	5361	842	73202	63692
Lahr . . .	14702	2146	2	13845	3391	962	441	14950	1304	7541	2628	76714	69826
Oberkirch . . .	8025	547	4	6712	1204	240	8	8466	1466	1231	2502	27363	25168
Offenburg . . .	23392	2543	14	21411	5198	1411	474	22817	2521	6533	5095	101838	91437
Woschach . . .	12439	892	3	11744	2989	634	1078	10560	2065	719	4698	31189	27548
Uchern . . .	10597	920	5	8756	1737	339	16	8693	718	1884	1492	39212	36401
Baden . . .	5362	1012	10	4346	714	143	8	4437	1038	2082	1043	26112	23855
Bühl . . .	12554	863	4	12300	2605	633	10	9771	1222	2094	1862	55275	51391
Rastatt . . .	18889	2486	7	16979	3941	1088	169	16559	3719	4116	2505	93392	82763
Bretten . . .	15068	1164	—	11907	4092	858	517	8254	2615	2859	1184	58249	46577
Bruchsal . . .	23279	2244	7	16356	4084	953	433	16229	7454	3896	1703	106347	89255
Durlach . . .	12072	1516	21	8429	2134	511	825	8556	2392	3359	850	55008	45421
Ettlingen . . .	8102	848	2	7219	1904	545	770	6128	1974	1675	848	36566	32249
Karlsruhe . . .	13785	4955	17	9665	2053	384	692	12893	3725	10593	1134	83705	65682
Pforzheim . . .	14944	1890	31	11374	2942	714	1051	7586	2903	6484	2694	71203	60929
Mannheim . . .	10921	3335	10	3368	724	120	1354	13083	5233	8134	429	89294	50861
Schwehingen . . .	9579	1431	3	5017	1592	273	323	9855	6284	3196	534	63305	48853
Weinheim . . .	8015	1353	1	4577	1031	236	343	6462	4032	1769	583	44317	35460
Eppingen . . .	12433	1337	2	8374	2947	664	868	6739	2628	1429	843	44544	35427
Heidelberg . . .	16359	2463	2	10896	3025	648	830	12452	7129	5477	1778	90161	72350
Sinsheim . . .	23483	1800	7	15543	5731	1150	2534	12492	5530	2012	1585	92657	73729
Wiesloch . . .	9369	835	—	6473	1979	410	942	5615	4036	810	713	44212	36890
Abelsheim . . .	14246	1044	1	8353	3157	642	3764	5385	1190	1107	1679	41042	34239
Boxberg . . .	17108	1044	3	11721	4094	970	2328	7768	1301	636	2119	47636	39624
Buchen . . .	25764	1313	2	17257	6263	1345	2723	15832	2064	1411	2929	66983	58574
Eberbach . . .	6581	416	4	5940	1923	502	559	5595	1424	941	1122	30358	26077
Mosbach . . .	21190	1476	12	15987	6134	1344	2807	11341	3082	2159	2211	78927	64052
Lauderbachsch. . .	28172	1490	2	18489	6556	1287	1073	14474	2307	946	3351	79919	65683
Wertheim . . .	14171	701	—	11633	4133	881	2257	8911	1516	819	1418	48643	39891
Großherzogtum	835769	74100	263	632719	178358	43339	43842	515321	123731	145688	110815	2779406	2356714
1909 . . .	836017	74427	269	641051	184497	41342	49383	492469	120270	135992	116810	2709359	2299788